

Schwerer Orkan über München. Ein einstürzendes Zell erschlägt Hiltlerjungen und verletzt sechs schwer.

In München fand am Sonntag ein gewaltiger Unwetter der Sitterjunge... Der Sturm hieweg, der zwei Todesopfer und acht Verletzte forderte...

Zod am Matterhorn. Bergsteiger gerät in Steinabfall. Am Matterhorn hat sich ein schweres Unglück ereignet. Der Münchner Tourist...

Der Führer vor SS, SA, Sta. Ansprache auf der Reichsstabsführerlagung in Godesberg. Reichsführer Adolf Hitler traf am Sonntagabend in Godesberg ein...

Deutsche Christen oder deutsche Heiden?

Aus kirchlichen Kreisen geht uns die nachfolgende Aufsicht zu, die gewisse bedeutsame Problemstellungen des deutschen religiösen Lebens aufzeigt. Die Schriftleitung.

An der Infanterietruppe wurde ein Mann durch den Sturm entzweit und verletzte einen SA-Mann schwer. Ein weiteres Todesopfer gab es in der Waldvertrage...

Die kommenden Monate werden vor allem der durch das zahlenmäßige Anwachsen bedingten Neuordnung der SA und der Eingliederung des Stahlhelm in ihre Reihen dienen.

überdauernde natürliche Evolution. Die SA habe die Aufgabe, den erzieherischen Gedanken unserer Weltanschauung praktisch zu gestalten.

Der Reichswehrwart wendet sich gegen die kirchliche Arbeit der Eidenmission, und zwar mit der Begründung, daß die Einführung des Christentums in Deutschland...

Auf der Straße von Krausenburg nach Braunsberg kippte ein Marienburger Automobil, auf dem sich etwa 50 Mann SA befanden, um als ihm ein anderer Kraftwagen aus Götting beim Überholen streifte.

Die kommenden Monate werden vor allem der durch das zahlenmäßige Anwachsen bedingten Neuordnung der SA und der Eingliederung des Stahlhelm in ihre Reihen dienen.

überdauernde natürliche Evolution. Die SA habe die Aufgabe, den erzieherischen Gedanken unserer Weltanschauung praktisch zu gestalten.

Der Reichswehrwart beruft sich dabei auf den bekannten 24. Paragraphen des nationalsozialistischen Parteiprogramms, in dem es u. a. heißt: 'Wir fordern die Freiheit aller Menschen...'

Dr. von Renteln verunglückt.

Ein Kraftwagenunfall bei Hannover. Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelsrates, Dr. von Renteln, ist in der Nähe von Hannover mit seinem Kraftwagen verunglückt.

Spendet für Hannover!

Landesführer Jüttner vom mitteldeutschen Stahlhelm hat angeordnet, daß neben der von der NSDAP bereits eröffneten Sammlung für den Reichsparteitag in Nürnberg auch überall Sammlungen für den am 9. und 10. September in Hannover stattfindenden großen Frontsoldatentag eingeleitet werden sollen.

NSD.-Kreisleiter in Schutzhaft.

Wirtschaftsangelegenheiten werden nicht gebildet. Im Zusammenhang mit der Wirtschaft, insbesondere in den Kaliberen Norddeutschlands vorzubereiten und bezügliche Verträge von vornherein im Reine zu erfüllen, hat sich das thüringische Innenministerium nach Mitteilung der Staatsprezidenten veranlaßt gesehen.

Ein Dementi Brünings.

Kein 'Warnungsschreiben' nach Rom. Nationalsozialistischer Zeile vor vor einigen Tagen auf die Weidung eines holländischen katholischen Klattes hinweisen werden, wonach der Reichsminister Brünning an Vatikanstellen kurz vor der Vereinbarung des Kontofortes einen Brief gerichtet haben und in diesem Brief eine Warnung vor der Unterzeichnung ausgeprochen haben soll.

Einmalungen unter dem Kennwort 'Hannover' für den Stahlhelm Gau Halle-Stadt auf Volkshochschule Leipzig 1933

Einmalungen unter dem Kennwort 'Hannover' für den Stahlhelm Gau Halle-Stadt auf Volkshochschule Leipzig 1933. Der Stahl für Landwirtshof, Halle, für den Stahlhelm Gau Halle-Land auf Volkshochschule Erfurt 11083.

Unter große Aufgabe sei es nun, eine neue politische Führung zu geben

Unter große Aufgabe sei es nun, eine neue politische Führung zu geben. Die neue Weltanschauung in Deutschland ist praktisch auszuführen, daß es das zusammenhaltende Element in unserer Welt darstellt. Es habe die Überzeugung, daß das Wert erfolgreich zu Ende geführt würde in eine, weiteste Zeiträume

Unter große Aufgabe sei es nun, eine neue politische Führung zu geben

Unter große Aufgabe sei es nun, eine neue politische Führung zu geben. Die neue Weltanschauung in Deutschland ist praktisch auszuführen, daß es das zusammenhaltende Element in unserer Welt darstellt. Es habe die Überzeugung, daß das Wert erfolgreich zu Ende geführt würde in eine, weiteste Zeiträume

Unter große Aufgabe sei es nun, eine neue politische Führung zu geben

Unter große Aufgabe sei es nun, eine neue politische Führung zu geben. Die neue Weltanschauung in Deutschland ist praktisch auszuführen, daß es das zusammenhaltende Element in unserer Welt darstellt. Es habe die Überzeugung, daß das Wert erfolgreich zu Ende geführt würde in eine, weiteste Zeiträume

Der Siegeszug der deutschen Leichtathleten Länderkampf gegen England.

Zum Londoner White City-Stadion fette die deutsche Männermannschaft am Sonntagmorgen

Die deutsche Männermannschaft am Sonntagmorgen... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung... Die Leistungen sind ein Spiegelbild der körperlichen Vorbereitungen...

ihren einzigen Punkt im Doppel, das Randau-Geselle mit 64, 36, 63, 64 gegen Reichmann-Geselle gewonnen.

Kadriport am Sonntag.

Über dieburgs Bapfische Sockland.

Unter Vertreibung von 41 der besten deutschen Straßenfahrer gelangte bei gemeinschaftlichem Wetten die bekannte Fahrer... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

Deutschland-Schweiz im Radfahren.

Die von mehr als 10000 Zuschauern besetzten Sonntagsradrennen auf der Bahn in Zürich-Letlisten

Die von mehr als 10000 Zuschauern besetzten Sonntagsradrennen auf der Bahn in Zürich-Letlisten... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

Jahresabschluss der Schüler.

Der Jahrgang (Katinal) wieder Sieger in der Gesamtwertung.

Es hat bisher reichlich, das gerade zu seinem Jahresabschluss... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

25 Jahre Olympia.

Ehrungen treuer Mitglieder durch Gau und Verein.

Die Obervorstellung "Olympia" beginn im festlich geschmückten Saal des St. Nikolaus... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

2.90 Meter. 3.000 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

2. Huth (Saale) 11.09 Min. 2. 11.04 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

1. Huth (Saale) 11.04 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

1. Huth (Saale) 11.04 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

1. Huth (Saale) 11.04 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

1. Huth (Saale) 11.04 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

1. Huth (Saale) 11.04 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

1. Huth (Saale) 11.04 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

1. Huth (Saale) 11.04 Meter. 1. Huth (Saale) 11.04

Vom weißen Sport.

Davidsaal Schweiz-Monaco 41.

Das Davidsaal-Auscheidungsspiel zwischen der Schweiz und Monaco... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

Der weiße Sport.

Das Davidsaal-Auscheidungsspiel zwischen der Schweiz und Monaco

Das Davidsaal-Auscheidungsspiel zwischen der Schweiz und Monaco... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

Die deutsche Frauenläuferinnen.

Um die Meisterschaftswürden. — Zwei neue deutsche Rekorde.

Auf der idyllisch gelegenen Thüringer Landeshauptstadt in Weimar... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

Die deutsche Frauenläuferinnen.

Um die Meisterschaftswürden. — Zwei neue deutsche Rekorde.

Um die Meisterschaftswürden. — Zwei neue deutsche Rekorde... Der Sieg ist ein Ergebnis der geistigen Vorbereitung...

Der Stadt Halle

Generalmajor von Roques.

Generalmajor a. D. von Roques in Berlin-Mitrovica, Nr. 3, kam am 20. August des Tages geboren, an dem er vor 50 Jahren als Fahnenjunker beim Grenadier-Regiment Nr. 2 in Steintin in die Armee eintrat. Im Februar 1885 zum Feldwebel, im Herbst desselben Jahres in das 9. Bad. Grenadier-Regiment 110 Jagers in das 3. Garde-Regiment, 3. Bataillon, war er von 1891-94 Infanterie-Feldwebel, und anschließend Hauptmann. Am 1. April 1896 wurde er Adjutant an der 40. Infanterie-Brigade, in dieser Stellung am 5. Juni 1898 Hauptmann und drei Monate später Chef der 2. Kompanie des 3. Garde-Regiments in Bay.

Im Jahre in dieser Stellung tätig, kam er im April 1906 als Adjutant zur Generalinspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, wurde zwei Monate darauf zum Major befördert und am 18. Oktober 1909 als Kommandant in das Garde-Regiment Nr. 5 nach Ependa a. veretzt.

Am 1. Oktober 1912 erfolgte seine Beförderung zum Oberstleutnant unter gleichzeitiger Beförderung zum Stabschef des Regiments General-Feldmarschall Graf Vinzentz Nr. 36 in Halle.

Von Beginn des Weltkrieges ab fand Oberstleutnant von Roques längere Zeit an der Spitze des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 30 und wurde Anfang 1915 zum Oberst befördert. Er führte er das Kommando der Brigade und blieb in dieser Stellung bis zum Ende des Krieges. Viele alte Kameraden sind des Jubilars noch gern erinnern und ihm zu seinem Ehrentage einen noch längeren und feineren Lebensabend wünschen.

Schulfrühstück für die Jugend.

Genuss von Milch soll gefördert werden. Der Antike Preiswürdige Pflanzliche und tierische Nahrungsmittel sind als notwendig zu erachten, bei dem Vermehren um die gesundheitliche Förderung des heranwachsenden Nachwuchses, besonders der Schulfrühstück besonders Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Zabei liegt es im volksgesundheitlichen wie im volkswirtschaftlichen Interesse, wenn der Genuss der Milch gefördert wird. Der preiswürdige Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat deshalb die Oberpräsidenten und Regierungen, Präsidenten beauftragt, an den Schulen möglichst weitgehend Einrichtungen zur Abgabe von Milch in den Vormittagsstunden zu schaffen und die Schulunterhaltungssträger zu einer angemessenen finanziellen Beteiligung, soweit es sich um den Transport und die Bereitstellung der Milch an den Schulen an besonders bedürftige Schüler (Schülerinnen) handelt, anzubahnen. Von Lehrern und Schulanfängerinnen ist zu erwarten, dass sie sich persönlich die Ausgestaltung solcher Einrichtungen aneignen lassen. Im Unterricht ist bei geeigneter Gelegenheit auf die volksgesundheitliche und volkswirtschaftliche Bedeutung der Milch hinzuweisen.

Direktor Dohmgoergen

legt sein Stadtordegnamandament nieder. Der Kreisleiter der NSDAP, Direktor Dohmgoergen legt uns folgende Mitteilung ausgeben:

„Da ich in den Dienst der Wehrmacht eingetreten bin, deren Kapital sich im Eigentum der Stadt Halle befindet, lege ich, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, mein Stadtordegnamandament und damit den Vorsitz der NSDAP-Fraktion nieder. Ich beauftrage hierdurch den Stadtordegnamen Pa. Hans Brand mit der Führung der NSDAP-Fraktion im Stadtparlament Halle.“

Nur etwas für Frühauflieber.

Eine Sonnenfärbung am 5. Uhr. Heute morgen hatten wir bei klarstem Himmel eine ringförmige Sonnenfärbung, die, bei uns als partielle Finsternis sichtbar, allerdings nur teilweise in Erscheinung trat. Ein überwältigendes Naturerscheinung war es nicht. Es wurden nur etwas über Dreißigstel des Sonnenlichtes mehrer verfinstert. Diese Geringfügigkeit machte sich in irgendwelchen Folgeerscheinungen (Abnahme der Helligkeit usw.) aber nicht bemerkbar. Außerdem war die Finsternis nur etwas für Frühauflieber. Die Sonne ging um 5 Uhr 4 Minuten auf, als die Finsternis schon längst begonnen hatte. 5 Uhr 13 Minuten erreichte sie ihren höchsten Stand und um 5 Uhr 57 Minuten endete sie. Die Sonnenfärbung um 5 Uhr 4 Minuten hatte das Publikum natürlich noch viel weniger, weshalb es auch nicht wundernehmen kann, dass das heutige Ereignis von ihm überhaupt nicht beachtet wurde.

Das Fest der hallischen Schulen im V. D. A.

„Niemand wollen wir zusehen, daß man deutschen Kindern ihr Volkstum raubt.“

Ein Sommerfest im schönen Garten der „Zaunhofsbrauerei“ ist an und für sich schon etwas besonders Schönes. Am Sonnabend aber, als die hallischen V. D. A. Jugend dort versammelt war, erlebte die alte Bäume einen Tag, wie ihn eben nur stolze Kindechen mit ihrer herabfallenden Freude an allen Darbietungen gestalten können. Die schmucken blauen V. D. A. Uniformen, das Braun und Grau der Dillergang und des Schornsteins gaben dem Garten ein frohgewagtes Bild. Erhaben sei noch, daß der Reichertag der Veranstaltung den ausländischen Schülern zugute kommt, und so war denn auch der Tag ein doppelter Erfolg einmal, weil es in dem weiten Garten keinen freien Platz mehr gab und zum anderen, weil alle Kinder wie Eltern selten froh und erinnerungsreiche Stunden erleben.

Denkmal im Reich das Fichtewort: „Und handeln sollst du es, als hinge von dir und deinem Tun allein die Zukunft ab der deutschen Erde und die Verantwortung war dein.“

Stadtrat Tiefeler:

Stadtrat Tiefeler überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters Dr. Dr. Weidmann, der auf Urlaub ist, und des Stadtkommandanten Dr. Grahmann. Er ermahnte die Jugend, im Sinne unserer großen Führer für die gegen- und auslanddeutschen Brüder zu arbeiten. Bisher habe der Deutsche oft sein Deutschtum im Ausland vergessen. Das dürfe nicht mehr geschehen, wir alle müßten dem Auslandsdeutschen helfen in dem Maße, in dem wir selbst von ihm werden wir geschlossen hinter dem Volk.



Die „Glauchaer Symphonie“

Das Schülerorchester der D. O. L. A. eröffnete mit der ersten Symphonie von Beethoven den musikalischen Festreigen der Schulgruppen. Ganz besonderer Beifall erzielte die „Glauchaer Symphonie“. An der Spitze eines Anzahl fester Glauchaer Musikanten, aus allen Berufsständen, wie Bierbrauer, Köche, Bader, Metzger und den „Milchmädchen“ von der Halle'schen Molkerei.

Studentenköpfd.

Nach diesem musikalischen Bild aus Glaucha folgte dann die Ansprache des Schulgruppenführers, Studentenköpfd., der zugleich im Namen des Ombuders Dr. Schacht die V. D. A. Jugend und die Gäste begrüßte. Schon vor einem Jahre hätte denn Sommerfest die Sonne genau so hell gescheitert und dennoch ist jetzt alles viel schöner, da ein neuer deutscher Frühling das Dunkel der Vergangenheit geprennt habe.

Auch der V. D. A. habe seinen Anteil an der Erneuerung. Und daher auch das Recht, an den Forderungen der Bewegung teilzunehmen, sofern er seinen Ziel weiterhin treu bleibe, und dafür biete in schon die Person des V. D. A. Führers Dr. Steinacker volle Gewähr. Die hier versammelte Jugend ist Zeugin, daß auch in unserer Heimatstadt der V. D. A. lebendig ist.

Anspache dieser Jugend sei es, niemals zu vergessen, daß 33 Millionen deutscher Volksgenossen im Ausland wohnen und daß deutscher Boden auch für die Zukunft erhalten bleiben muß.

Niemand wollen wir zusehen, daß Polen und Tschechen deutschen Kindern ihre Schulen, ihre Väter, kurz ihr deutsches Volkstum rauben. Was ihnen geschieht, geschieht auch uns. Darum laßt für jeden echten Deutschen die Lösung: „Hinein in den deutschen Volksbund für das Deutschtum im Ausland“. Mit einem Hoch auf Deutschland und das deutsche Volk fand die Menge das Deutschlandlied. Der Schülerführer leitete dann den zweiten Teil des Programms ein. Und während die Mädchen nach lustiger Volkswandeln sich im Tanze drehten, konzentrierte sich die männliche Jugend mehr auf die Schiedsbücher. Und der bei dem musikalischen Beifrieder besser gewesen sein sollte, mußte sich vielmehr in diesem neuen Beifrieder geschehen bekennen. Mit dem Fort-Wesfel-Wesfel fand das Nachmittagsprogramm sein Ende.

Gaufrührer Dr. Schacht:

Nach dem Sanftanmarsch, der den Abend im Saal festlich einleitete, begrüßte der V. D. A. Gaufrührer Pa. Dr. Schacht die Vertreter der NSDAP, des Schachtrates, des Schulgruppenführers, der Schiedsbücher, des Stadtkommandanten Dr. Schacht und des V. D. A. Ombuders Dr. Medewert, Frau Dr. Meisner, Regierungsdirektor Dr. Grahmann, Ortsführer des V. D. A. Dr. Eigenholz, Dr. Ruz und Studentenköpfd. Der V. D. A. so sagte Dr. Schacht in einer Begrüßungsansprache, ist eine Waffe für den Kampf des deutschen Volkstums außerhalb der Grenzen. Jeder dritte Deutsche lebt im Ausland, deshalb müßte für jeden

jedmal ein Sanftanmarsch geübt, der alle so begierter, daß er nochmal wiederholt werden müßte.

Und dann wurde gefanzelt.

Und dann wurde gefanzelt — deutsche Fäuze natürlich! — und zwar in zwei Gruppen, weil selbst dieser große Saal für die vielen Festgäste nicht ausreichte. Wie schon der deutsche Saal überfüllt ist, konnte man auf diesem V. D. A. Saal erst richtig leben, weil hier soviel frohe Jugend tanzte. Fröhlich ist er, besonders der Rheinländer, anmutig und voll tiefer, gelinder Lebensfreude.

Auch Graf Cudner kam.

Umjübel von der Jugend, erstrahlte dann noch Graf Cudner. Dr. Schacht begrüßte ihn als den mutigen Vorkämpfer für die deutsche Ehre im Ausland. Auch Stadtrat Tiefeler begrüßte den Grafen erinnerte an seine Verdienste und Erfolge und bot dem modernen Kämpfer einen dreifachen Kampfschritt! Dann sprach der Graf! Humorvoll, wissensreich, aber voll tiefen Ernstes. Er sprach von seinen schmerzlichen Erfahrungen, den Amerikanern den deutschen Menschen nahe zu bringen. Die Kinderherzen aber ergriffen und heute nicht aus seinem Mund ein großer Wunsch unter der Ueberführung „Einigkeit und Brüderlichkeit“ in jedem amerikanischen Schullehrer.

Die Welt ist arm und elend geworden ohne Deutschland; ohne weltpolitische Kräfte es sich den Augen spielen sich ab. Uns deutschen Brüdern kam der Führer, der alle Mann an Deck an die Pumpen rief, um das deutsche Schiff, das zu sinken drohte, wieder flott zu machen. Mit einem dreifachen Heil auf den Kanzler Adolf Hitler und dem Fort-Wesfel-Wesfel schloß die Rede. Beifall brachke hürmlich auf, der Graf wurde immer wieder umdrängt. Es war ein schönes Erlebnis für den V. D. A., einen der Vorkämpfer für seinen Saal für die auslanddeutschen Schulen bei sich zu haben.

In letzter Minute ...

Zwei Kinder in die Straßenbahn gefangen. Heute Vormittag um 1/10 Uhr wurde in der Großen Ulrichstraße ein Junge von der Straßenbahn erfasst und befreite gefangen. Nach Aussagen des Führers soll er in die Straßenbahn hineingeklettert sein. Ein Zeuge in der Höhe befindlicher Art stellte Durchsagen und Durchsichtungen fest. Er konnte nach fortiger ärztlicher Untersuchung nach Hause entlassen werden.

Wie wir weiter hierzu erfahren, ist es nur der Gefangenentanz der Straßenbahnführer zu verdanken, daß sein größeres Unglück geflohen. Wie uns von einem Augenzeugen berichtet wird, verdingte sich etwa sechs Jahre alte Kinder den Fahrdamm zu überqueren gerade in dem Augenblick, als eine Straßenbahn durch die Ulrichstraße fuhr. In letzter Minute gelang es noch dem Besatzten, eines der Kinder zurückzuziehen. Das zweite wurde vom Straßenbahnwagen erfasst, lief aber so glücklich, daß es nur geringe Verletzungen davontrug. Der Führer der Straßenbahn bremste sofort, so daß der Junge mit leichten Verletzungen davonkam.

Der Sozialis schwer verletzt.

Der Polizeibericht vom Sonntag meldet nur einen Verkehrsunfall, und zwar wieder an der Ecke König-Blücherstraße zwei Kraftfahrzeugen zusammen. Dabei soß sich ein auf dem Sozialis des einen Kraftwagens mitfahrender Schüler erhebliche Verletzungen zu. Er mußte der Klinik zugeführt werden.

Auf dem Marktplat wurde am Sonnabend gegen 20 Uhr eine etwa 55 Jahre alte Rentnerin von Krämpfen befallen. Sie wurde mit dem Krankenwagen der Feuerwehr der medizinischen Klinik zugeführt.

erregte stürmischen Beifall.

5 und 6 stehen. Mit einem dreifachen Heil auf den Reichspräsidenten und den Reichskanzler schloß Stadtrat Tiefeler seine Ansprache, an die sich der gemeinsame Gesang des Fort-Wesfel-Wesfel angeschlossen.

150 Mädchen der Helene-Vanage-Schule, unter Leitung der Studienrätin Steinicke sangen dann den deutschen Lied. Es ist das Lieblingslied der Helene-Vanage-Schule und man hörte, mit welcher inneren Beteiligung die klaren, reinen Mädchenstimmen diese Hymne sangen. Der ganze Saal dankte dann auch mit lautem Beifall. Ein Volkstanz der Mittelschule der Französischen Stützungen, zu dem sechs Jungen die Musik bliesen, schloß sich an. Sie tanzten ein entzückendes Bild, all diese klaren Mädchen in ihren hellen, schlichten Sommerkleidern und den bunten Kränzen im Haar. Die Stadt Oberrealschule und der S. G. der Französischen Stützungen unter Leitung von Studenten Schuppe spielte dann wieder einen Sinfonienmarsch.

Das A. S. Francke-Oberseum unter Leitung von Oberlehrerin Zimmmer sang eine entzückende Volkslieder und ein unendlich zartes Minnelied mit dem köstlichen Refrain „Mein Schatz ist ein Spielmann, landarabel“. Darauf folgte ein Sprecher der Französischen Oberrealschule mit dem ungewöhnlich eindringlichen Schluß: 30 Millionen haben die Hand — 80 Millionen ein Vaterland — 80 Millionen ein einziger Schrei: Deutschland, ist eins, und du bist frei! Nach dem anmutigen Reizentanz und Walzer des Francke-Oberseums wurde zum Schluß



Die Firma Wost in Halle veranstaltete am Sonnabend ein Sommerfest. (Unser Bild zeigt die Betriebsangehörigen auf dem Marsch zum Weinberg.) (Ueber die Veranstaltung selbst berichten wir ausführlich auf Seite 2.)



Endlich eigenes Heim.

Einweihung der Führerinnen-Schule des BDM am Böllberger Weg

Am Sonntagmorgen wurde der Unterbau der BDM-Führerinnen-Schule am Böllberger Weg eingeweiht. Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

15 Hiltrungen flogen nach Mannheim

Mit Tornier, Wollbede und Schlaßad auf dem Flughafen Schleißig.

Fünfzehn strahlende Hiltrungen verließen am Sonntagmorgen früh auf dem Flughafen Schleißig die Heimat für eine dreiwöchige Fahrt nach Mannheim.

Die Hiltrungen wurden von den Führerinnen der BDM-Gruppe begleitet. Die Fahrt wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Hiltrungen wurden von den Führerinnen der BDM-Gruppe begleitet. Die Fahrt wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Hiltrungen wurden von den Führerinnen der BDM-Gruppe begleitet. Die Fahrt wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Hiltrungen wurden von den Führerinnen der BDM-Gruppe begleitet. Die Fahrt wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Hiltrungen wurden von den Führerinnen der BDM-Gruppe begleitet. Die Fahrt wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Märchennachmittag und Sommernachtsstraum

Ein Sommerfest vereinigte am Sonntagabend die Belegschaft der Firma Moß.

Am Sonntagabend wurde ein Sommerfest für die Belegschaft der Firma Moß abgehalten. Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Brennische Garde in Halle

Gedachte ihres Märtyrers Wehens.

Die Brennische Garde in Halle hat am Sonntagabend eine Gedächtnisfeier für ihren Märtyrer Wehens abgehalten. Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Brennische Garde in Halle hat am Sonntagabend eine Gedächtnisfeier für ihren Märtyrer Wehens abgehalten. Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Brennische Garde in Halle hat am Sonntagabend eine Gedächtnisfeier für ihren Märtyrer Wehens abgehalten. Die Feier wurde von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Wasserstände

Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand
Saale	21. +0.64	Elbe	21. -0.42
Großhitz	21. +0.64	Werra	21. -0.14
Trotha	21. +1.50	Dresden	21. -2.17
Bertha	21. +0.35	Torgau	21. -0.64
Calbe	21. -1.10	Regensburg	21. +0.00
U.P.	-1.10	Rothenburg	21. +0.00
Gröden	21. -0.01	Affen	21. +0.00
Havel	21. +1.58	Anger	21. +0.00
Brandenb.	21. +1.58	Tangerm.	21. +0.00
U.	-0.17	Wittenberg	21. +0.00
Rathow	21. +0.13	Wittenberg	21. +0.00
U.	-0.17	Dömitz	21. +0.00
Havelberg	21. +0.46	Darchau	21. +0.00

Schleife Trotha

Der Schleifenbau bei Trotha ist am Sonntagabend abgeschlossen. Die Arbeiten wurden von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Meteor. Station Halle (S.) 21. Aug. 1933

Auto. Sonne Unten		Aug. Mond Unten	
5 U. 07 M	19 U. 22 M	3 U. 04 M	19 U. 25 M
20. 8. 14 U. 21 M	21. 8. 14 U. 21 M	20. 8. 14 U. 21 M	21. 8. 14 U. 21 M
Temperatur in 2 m Höhe		Luftdruck 103 m. h. N.N.	
+21.4 +17.9 +14.2		747.1 747.8 749.5	

Witterung in Zehnten der Himmelsfläche

Witterung in Zehnten der Himmelsfläche			Witterung in Zehnten der Himmelsfläche		
9	1	0	9	1	0

Sonnenschein da er am 20. 8. 3.6 Stunden lagemittel der Temperatur am 20. 8. +14.4 C Abweichung v. langjährigem Durchschnitt +1.4 C

Tiefsttemperatur in der Nacht zum 21. 8. +11.2 C Niederschlagsmenge der letzten 24 Std.: 7.5 mm

Wetterverhältnisse für Dienstag: Vorzeichen für Regen, Wind, stürmisch heiter und wärmer.

Hauptredaktion: Dr. Harald Oldag, Eigentümer, Druck und Verlag: Mitteldeutscher Verlagsgesellschaft, Otto Handke, Druckerei, Halle a. d. Saale, Preis: 5 Pfennig.

Wahrt ins Land der Fröhlichkeit!

9 Tage im Autobus an den Rhein, Neckar, Lahn und Mosel vom 9. bis 17. September 1933

Die Fahrt wird von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Fahrt wird von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Fahrt wird von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Die Fahrt wird von der Führerin Frau Dr. Meißner geleitet. Anwesend waren die Mitglieder der BDM-Gruppe, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen, die Leiterinnen der BDM-Abteilungen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193308216-fragment/page=0006

DFG

Nur Italien hat mehr Autos, als in Deutschland im ersten Halbjahr zugelassen wurden.

Im ersten Halbjahr 1933 wurden in Deutschland um 76 Prozent mehr fabrikneue Personkraftwagen...

Wie in dem letzten erschienenen Sonderbericht des Instituts für Konstruktionsfragen ausgeführt wird, haben auch im Juli die Zulassungen weiter leicht zugenommen...

Bei der Betrachtung des internationalen Automarktes zeigt sich, daß von den Ländern, über die Zahlen vorliegen, nur Italien eine noch größere Zunahme von Personwagen...

In England und Frankreich blüht die Zulassung des Autos seit Ende 1932 wieder in steigender Zahl...

Der Absatz fabrikneuer Personkraftwagen liegt in Deutschland im Durchschnitt der Zeitungszeitung bis zum Ende des Jahres gegenüber dem Vorjahr um mehr als 15 000 Einheiten...

Die Zahl der in den Kraftwagenfabriken Beschäftigten hat sich seit Ende 1932 wieder merklich vermindert...

Beträchtlich verbleibt worden. Nach dem Bericht des Konstruktionsinstituts ist auch im Kraftwagenhandel die Vereinigung fortgeschritten.

Die großen Betriebe des Handels an Autos haben sich zwar im Zusammenhang mit der Strukturänderung der Industrie entwickelt...

Für 7,2 Millionen Aufträge gibt Preußen an die Bauwirtschaft.

In Durchführung des Reichsbaugesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit am 1. Juni 1933 war durch die enge Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen dem Preussischen Staat als erstes durch die Reichsbaugesellschaft für öffentliche Arbeiten...

Offmesse überfüllt!

Viele Aussteller fanden keinen Platz. Nach Mitteilung der Messeleitung war die 21. Deutsche Offmesse in Königsberg bereits am ersten Tage ein außerordentliches Ereignis.

Der Besuch war bedeutend stärker als in den früheren Jahren. Besonders der Zustrom aus dem Ausland war ein etwas ungewöhnliches...

Am Sonntag vormittag fand die feierliche Eröffnung der Offmesse statt. Nach einer kurzen Ansprache des Reichspräsidenten der Stadt Königsberg...

lich der Kapitalbeschaffung, weil sich mit den sonstigen Wirtschaften, in besonders ungünstigen Verhältnissen...

Das G. I. A. D. u. r. n. e. - Abkommen bedeutet einen entscheidenden Wendepunkt in der Entwicklungslinie der Industrie...

Landwirtschaftskammer eröffnet

Abgang für Milchkontrollbeamte. Am heutigen Montag eröffnet die Landwirtschaftskammer einen Ausbildungskursus für Milchkontrollbeamte...

Die landauernden Einigungsbestrebungen innerhalb der deutschen Milchindustrie haben zu einem Erfolg geführt. Unter Mitwirkung des zuständigen Ministeriums...

Wirtschaftliche Vereinigung der deutschen Milchindustrie.

Die landauernden Einigungsbestrebungen innerhalb der deutschen Milchindustrie haben zu einem Erfolg geführt. Unter Mitwirkung des zuständigen Ministeriums...

Haftliche Männerhaft

Wie wir hören, hat sich die Kasse der Männerhaft, Abteilung der Männerhaft für Verbanne und Häftlinge, zur Umwandlung des Haftsystems...

Öffentliche Arbeitsbeschaffung beherrscht die Wirtschaft fast aller Länder.

Der neueste Vierteljahrsbericht des Bankhauses J. Schröder & Co. in London ist auf einen ziemlich optimistischen Ton abgemittelt. Die Ansichten einer Verbesserung der Wirtschaft...

Zunderkredit 8 Prozent.

Die Zunderkreditbank A. G., Berlin, eröffnete am 30. Juni 1933 den Betrieb. Die Zunderkreditbank A. G., Berlin, eröffnete am 30. Juni 1933 den Betrieb...

Schwächer.

Berlin, 21. August. Die Börse erlitt eine schwache, die Rückgänge am Freitag haben angedeutet neues Angebot veranlaßt. Berlin, 21. August. Die Börse erlitt eine schwache...

Alles kauft den Volksempfänger.

Die nationalsozialistische Rundfunkkammer stellt mit. Der erste Tag der Rundfunkstellung, die im Zeichen der nationalsozialistischen Kampfbewegung für den Volksempfänger...

Das Anpassen der englischen Bankdepositen auf die Notendrohung von 2004 Mill.

Die Anpassung der englischen Bankdepositen auf die Notendrohung von 2004 Mill. Die Anpassung der englischen Bankdepositen auf die Notendrohung von 2004 Mill.

Warenmarkt.

Leipzig, 19. August. Zuckermarkt. Preise für Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Getreide. Leipzig, 19. August. Zuckermarkt. Preise für Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Getreide.

Magdeburg, 19. Aug. Zuckermarkt.

Magdeburg, 19. Aug. Zuckermarkt. Preise für Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Getreide. Magdeburg, 19. Aug. Zuckermarkt. Preise für Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Getreide.

Vorkurse der Berliner Börse

Table with 2 columns: Stock symbols (e.g., Berl. Maschin., Berl. Elek.) and their corresponding prices.

Bin-Karls-Ind.

Table with 2 columns: Bin-Karls-Ind. symbols and prices.

Dorm. Unternb.

Table with 2 columns: Dorm. Unternb. symbols and prices.

Metalle.

Table with 2 columns: Metal prices (e.g., Schies. El. Gas, Schus-Salzer).

Neuere Neuheiten auf der Funk-Ausstellung.

Röhren und Staken verbessert. — Klein-Superhets, die nur noch die Hälfte kosten.

Von unserem nach Berlin entsandten Sonderberichterstatter.

Unser Bericht über die Funkausstellung vom Eröffnungstage gab unseren Lesern ein Bild von dem, was die Ausstellung in ihrer Gesamtheit bietet. Der heutige Bericht gibt nun eine Uebersicht über die radioelektronischen Neuheiten, die unsere großen deutschen Firmen auf der Ausstellung zeigen. Allgemeiner fällt auf die Einseitigkeit der ausgestellten Typen. Es ist das nicht nur ein Ergebnis der Nationalisierung, sondern auch ein Zeichen dafür, daß die Entdeckung des Radioteles in einem gewissen Stadium abgeschlossen ist. Der Krieg der Systeme aneinander ist beendet, nur noch die Frage der Preisfreiheit, mit anderen Worten: als Fremdwörter, die Reichweite, liefern sich einen Kampf, der vorläufig unentschieden geblieben ist.

Uns heute fallende Fortschritt gibt es nur auf dem Gebiet der Röhren und dem der Staken. Schon die Namen, Vänderhala, Drifhoff, Photometer und optische Doppelstake beweisen, wie großer Wert dieser Einrichtung beigemessen wird. Man geht über die Röhrenherstellung in mancherlei, den Röhren ihre letzten Uarten, wie Kraben oder Krummern, abzugeben. Das Mittel, dazu ist verhältnißmäßig einfach: Man legt die Glasröhre in eine Lösung, die nicht mehr schwingen und Nebengeräusche erzeugen kann. Im übrigen ist natürlich auf jedem Stande der Volksempfänger zu sehen, an denen technisch Einzelheiten wir heute nicht eingehen wollen.

Radio-Zeitung und Autoempfänger.

Der repräsentative Telefunkenstand, auf den der Blick gleich beim Eintritt in die große Halle fällt, zeigt neben dem Volksempfänger vier eigene Apparatentypen, von denen die beiden Superhets „Auen“ und „Bauerlich“ sich durch eine neuartige Stala, das sogenannte Dithalof, auszeichnen. Die Stala ermöglicht die Einstellung bei abgeschaltetem Lautsprecher und zeigt zugleich an, in welcher Richtung der geschickte Hörer herantreten muß. Ein Radiogerät bringt die Firma einen Autoempfänger heraus, der bei der fortschreitenden Automobilisierung Deutschlands sich viel Beachtung finden wird. Er ist ein ganz Neues ist die letztgenannte Radioleitung, eine Gemeinlichkeitsantenne für ganze Häuser oder Häuserblöcke, an die bis zu 50 Wohnungen angeschlossen werden können. Jeder Vorzug behält seinen eigenen Empfänger und kann seinen Empfang unabhängig voneinander frei wählen; nur wird der Fernempfang infolge der geringen Antenneneigenkapazität weit besser. Das Transistument und moderne Hörsprecher vervollständigen die Telefunken-Ausstellung.

Der Vetherzepp mit Länderbändfala.

Die Firma Siemens & Halske bringt als überaus beliebte Neuheit die Vetherzepp in die Ausstellung. Dieser Stala wird in sämtlichen Reichsteilen nach dem geordnet auf einem Feldbus abgeholt, das vor dem Stalensteifen abzurollen ist. Weil man so von Land zu Land fahren kann, trägt der dazugehörige Apparat den Namen Vetherzepp. Die Vetherzepp wird als Dreifreier und als Superhet hergestellt. Sämtliche Siemens-Apparate werden auf Wunsch mit eingebautem Kurzwellenapparat versehen. Im übrigen legt Siemens, wie Telefunken, besonderen Wert auf den Störabschutz.

Kurzwellenempfang geht sich durch.

Wenig mehr als in früheren Jahren findet diesmal die kurze Welle Berücksichtigung. Nicht nur die Firmen Heico und Schaub, die man als Pioniere für den Kurzwellenempfang anpreisen kann, sondern auch alle anderen Firmen bringen Apparate, eingebautem Kurzwellenteil, die Firma Leib ist auch ein Kurzwellenvorläufer, das vor jedem einigermassen leitungsfähigen Empfänger vorgeschaltet werden kann. Bei Heico und Schaub ist ein Vorverstärkerpunkt finden wir sogar Einfreier mit Kurzwellenempfang. Uebrigens ist der Einfreierempfänger, von dem man früher nicht

schaltete auch eine ansehnliche Reichweite zu verbünden.

Revolution der Rundfunkröhre.

An allen Ständen, wo Röhren gezeigt werden, kehrt es von neuen Fassungen drinnen, wie Triode, Pentode, Hexode und Hochfrequenzpentode. Diese Namen laufen auf die Zahl der in den Röhren befindlichen Elektroden hinweisen. Um beim Publikum Verständnis für alle diese Neuerbezeichnungen zu erzeugen, sind auf dem Stand der Philipps-Röhren-W.G. Müntgenbilder der verschiedenen Röhrentypen zu sehen, außerdem mehrere auf-



Die Versuche mit einer neuen Uniform für die Preussische Schutzpolizei sind nicht abgeschlossen. Erst am 1. April 1934 soll die Einführung der Uniformen erfolgen. Unser Bild zeigt von links: einen Beamten in der alten Uniform mit Dikaho ohne Büsch, einen Beamten mit dem neuen grünen Stahlhelm, der ein weißes Halbtrenn an der rechten Seite trägt, einen Beamten in der neuen Paradeuniform aus graugrünem Stoff mit dunkleren Stragen, dazu Dikaho mit Büsch, und einen Motorfahrer der Schutzpolizei. Unten links: Polizeioberleutnant Wede in neuer Uniform.



Zum Beginn der Lutherfestwoche. Das Lutherdenkmal in Eisenblech.

viel verlangen konnte, jetzt in die Klasse der Fernempfänger aufgerückt.

„Klein-Superhet“ — ein neuer Empfängertyp.

Als neues praktisches Gerät kann der Dreifreierapparat mit Superhetbeziehung angesehen werden, der in Form eines kleinen Grobsuperhet gleichkommt, aber im Preise fast die Hälfte unter ihm liegt. Wir finden diesen Typ insbesondere im Sportrufer von Siemens & Halske, im Super-Gewinn der AGG, und im Super 1.3 der Starkrufer Rundfunkgesellschaft. Bei diesen Geräten finden wir auch als besondere Anekdote die beliebige Wahl der Klangfarbe. Im übrigen ist bei diesen Geräten der Hörsprecher meist offen besetzt worden, um mit der Superhet-

geschnittene Röhrenmodelle. Die Firma Telefunken hat sich sogar erlaubt, es, ein kleines Bild der Röhrenschicht herauszugeben. Nichts Neues ist eigentlich nur die vormalige Wiedergabe der Glasflächen, die wir bei Telefunken und Philipps finden, und die die letzten Anforderungen der Technik voll erfüllt haben. Gerade bei hochwertigen Apparaten häufig geist.

Das Fernseh-Heimkino ist da!

Fernfilm im eigenen Hause ist für unsere Zeit die Entdeckung der Rundfunkzeit. Die Musikwelt ist nicht mehr von dieser Endstation nicht mehr weit entfernt. Telefunken und Loewe haben Fernseh-Empfänger konstruiert, deren Bildgröße keine Wünsche mehr offen läßt und deren Bildgröße von 18x15 Zentimetern



In einem deutschen Reichsbahn-Bureau. Ein an Hände erkranktes Pferd bei der Behandlung in der Gasse, einem vollständig abgeschlossenen Stall, aus dem nur der Kopf herausragt.

für häusliche Zwecke völlig ausreicht. Auch die Preisgestaltung ist so, daß diese Geräte wirklich als Heimkino in Frage kommen. Weniger berichtet bis jetzt die Großraumprojektion, die von der Reichspost verhandelt wird. Bei belanderten konträrten Firmen ist aber die Projektion auf Flächen von der Größe einer Kinosleimwand auch jetzt schon möglich. Hoffen wir also, daß die Endung bald beginnt. Das größte Hindernis scheint die geringe Reichweite der ultraroten Strahlen zu sein, die das Fernsehen erforderlich ist.

Die Platte läßt sich nicht verdrängen.

Die Hersteller von Schallplatten und Sprachapparaten haben offensichtlich nicht die Absicht, gegenwärtig dem schmalen Umsatztempo der Rundfunkindustrie zu rücken zu gehen, im Gegenteil, sie nehmen energig Anlauf. Sehr häufig sind ja auch, wie bei Telefunken, beide Produktionswege miteinander verbunden. Die Ausstellung zeigt insbesondere für Schallplattenübertrager, die an jedem Rundfunkapparat angegeschlossen werden können, und die verschiedenen Vorrichtungen zur Verstärkung von Schallplatten, oft handlich in Kofferform. Was die Platten selbst anlangt, bringt die Firma Victor, ein überaus interessantes, ein neues Schallgerät heraus; die federleichte, unzerbrechliche „Acousticon-Platte“ zum Preis von 60 Pfennig. Die Tonübergabe steht der der bisher üblichen Marken in keiner Weise nach. *

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß

der von der Landesstelle Mitteldeutschland für Volksaufklärung und Propaganda und der „Katholischen Zeitung“ propagierte Stand in der Funk-Ausstellung mit rund 700 Teilnehmern am Sonntag früh nach Berlin fuhr. Die Teilnehmer, die sich fast den ganzen Tag auf der Ausstellung aufhielten und erst am späten Abend wieder zurückkehrten, waren begeistert von der Reichhaltigkeit dieser ersten nationalsozialistischen Funktagung. Allen Stellen, die sich umsetzen müßten, um das Zustandekommen dieser Veranstaltung bemüht haben, sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

glöcklicher Stimme, „daß du lebst! Gott im Himmel sei ewig Dank, daß du lebst!“

Da erkannte Helm, daß dieses geliebte Kind, das sein Herz ergriffen war, das es für ihn ist. Helm, der sich für seinen Wund glücklich den seinen freiste.

Zwölftes Kapitel.

„Wir fuhren nun weiter nach in der Luft“, laut Fabritius, während die Wagen wieder einmal überfällig die Landstraße entlangfahren zum nächsten Standort. Er lag mit Wolters an dem Betrand in ihrem gemeinsamen Schlafraum, dem sich durch so tragliche Umstände möglich noch ein nettes Wundhübschen angehängt hatte. Doch Helm stand am Fenster; Helm und Axel waren im vorderen Wagen bei den fünf Damen.

„Wohin ist ein Direktor nicht mehr bei seinen runden, dort dazwischen nicht geistlich werden“, vollendete Fabritius seine Erwägungen und nahm eine neue Zigarette.

„Es darf manches nicht sein“, entgegnete doch Helm gleichmütig. „Ich kannte mal eine Dame, die sah ganz Deutschland mit genau vier Schandflecken herum. Sie waren immer nur zwei Städte, und hatte lediglich einen Wandererbescheid. Kein Hof hat danach gefragt.“

„Es gibt eine Unmenge solcher Schmierer, die sind auf Kunstflecken, mal auf Wandererbescheid, oder noch mehr, ich in der letzten Wolters.“ Eine richtige Konzeption wie wir hat selten einer.

„Du bist doch sonst nicht so ängstlich, Konrad“, wunderte sich doch Helm.

Fabritius bewegte abwendend die Hände. „Ich bitte euch, Angst laßt mir doch ängstlich fern. Ich meine nur — wird man Helm auf den Bürgermeisterräten, oder wie sich diese befähigten Stellen hier überall nennen, keine Schwierigkeiten machen.“

„Wahr, lieses Herr“, rief doch Helm beiläufig, „glaube ich nicht, daß sie nach dem nächsten Umständen fragen.“ Dabei sei

bis jetzt gefragt? Es sei denn, daß der Deutsche Bühnenverein von unserem direktionslosen Unternehmen erfährt. Der ist allerdings hinterher der Teufel hinter der armen Seele.“

„So lange führt lebt erlittet die Konzeption nicht“, lautete Wolters. „Sich könnten noch jahrelang spielen, wenn wir wollten. Das ist in Wahrheit nur noch sieben Wochen sein werden, will mir nicht in einem Jahre.“

„Warum leben wir nicht in einem Jahre des ewigen Sommers?“ klang Fabritius trübselig. Und er frante in seinen Papieren und ludte den „Neuen Weg“ und noch eine kleinere Theatersetzung hervor.

„Ich habe ihn einmal auf ein Interakt geschrieben“, sagte er. „Es wird aber die Blätter bekommen, ist ja längst alles überholt und besetzt. Jetzt will ich selber eine Anzeige aufgeben.“

„Glaubt du wirklich, dadurch Beschäftigung zu finden?“ fragte doch Helm zweifelnd. „Kommt mit uns nach München“, lud Helm Wolters vor. „Aber Erwarte nicht, daß wir uns über die ersten Wochen hinweg, finden wir in dieser Zeit nichts, verlassen wir’s in der Schweiz. Es gehen jeden Winter mehrere Truppen dorthin.“

Eine Weile trauten sie schweigend. Dann sagte Fabritius aus tiefen Gedanken heraus:

„Und das Vindgen — das kommt nun zu Meinhard, Nächsten schaffe ich mir auch eine schwarze Nase an.“

„Die Bildsäule“, rief Wolters aufbarend. „Jetzt wird mir alles klar.“

Doch Helm aber lachte iustitia und meinte, daß er frei von jeglichem Aberglauben sei. Er gebe nichts an Glücks- oder Unglücksleben, Tallmännern, ausgeschüttete Unberührbarkeit, überbedenklich, und was dergleichen Wägen mehr seien. Er befand sich vollständig fertig, hinter den Kulissen die neuesten Schläger zu pfeifen, und trete aus Trotz gegen den Aberglauben nichts mit dem zarten Helm suchte an.

Um zwei Uhr nachmittags langten sie in der neuen Stadt an, abends sollte schon gespielt werden. Die Röhren waren alle, im Freizeitan kommen, dem in den ersten vier Tagen ein Hundstagsfeier. Aber schließlich war die Art zu reifen vielleicht besser als die terrare Eisenbahnfahrt im engen Weite.

Die jungen Damen zeigten sich am meisten ergriffen, obgleich sie leichte, armlose Kleider trugen. Kordel hatte in ihrer Sprache geschlafen und sprach mit ihrer Frischheit „Bepflanz“ sich auch so für eine junge Frau“, sagte Lore.

„Acht mußte wie immer noch der Anlauf gleich auf die Bühne. Kaum daß er sich Zeit zum Mittagsessen ließ. Es galt, das Bühnenbild rechtzeitig fertigzustellen.“

Wolters rita zum Postamt, das alle hierher ihre Briefhängebücher besetzt hatten. Er kam mit verbliebenen Drudrücken, einem Pränuziationsbrief für die Kordel und einem eingehendsten Schreiben für doch Helm zurück.

„Nanu“, sagte der ein wenig erschrocken, öffnete fertig und las.

„Was ist’s denn?“ forschte Wolters teilnehmend.

Doch Helm hielt den Brief nachdenklich in der Hand.

„Mein Vater ist vor zwei Wochen gestorben“, entgegnete er ernst. „Er hat es mit mir vertragen, daß ich zur Bühne gehe und anstatt fernem Bändchen entpfehend sein zu werden. Jetzt ist er also richtig unterirdisch aus der Welt gegangen.“

Wolters drückte ihm sein Beileid aus. „Ich nicht nicht, Hans-Heinrich“, meinte doch Helm ab. „Mein Vater kam mit viel ferner als du und ihr alle. Er war ein harter Mann.“

„Wer teilst du dir mit?“

„Meine Mutter. Sie hat meine Berliner Karriere aus dem Wankraum entnommen und bittet mich, der Leute wegen zur Bescheidung zu kommen. Nun, das ist ja längst so spät. Ich wäre auch sowieso nicht gefahren.“

(Fortsetzung folgt)

